

KONGRESS

Wege des Wohnungsbaus
im 21. Jahrhundert

23./24. August 2013



Foto: IBA Hamburg GmbH / Kai Müllenhoff; links im Bild: Frank Junker

Cornelia Stolze

Vita

Geboren in Stuttgart. Studium der Betriebswirtschaftslehre, Landschaftsarchitektur und Städtebau/Stadtplanung in Reutlingen, Osnabrück und Hamburg. Diplomarbeiten über „Aneignung von Freiräumen in der Stadt“ (1979) und „Aus- und Zuwanderung auf der Veddel HH“ (2004). Mitarbeit in interdisziplinären Architekturbüros in Stuttgart und Hamburg. Tätigkeit in Planungsämtern in Hamburg. Teilnahme an Architekturwettbewerben und Internationalen Planungsworkshops (z.B. „Sprung über die Elbe“, HH 2003); Preisrichterin und Sachverständige. Referentin, Tutorin und ‚Guest Critic‘ TU Darmstadt, TH München sowie Politecnico di Milano (2013). Durchführung von Fachexkursionen in Hamburger Stadtgebiete, dem Hamburger Hafen und in Wilhelmsburg (inkl. eigener Wohnung als Neu-Wilhelmsburgerin). Veröffentlichungen zu Themen wie „Kinder in der Stadt“, „Landschaftsplanung und Natur“, „Nachhaltige Siedlungs-entwicklung“, „Stadt und Hafen“, „Hafen-City“ oder „Gartenstädte und Stadtgärten“ (2007).

Thema des Vortrags

Wie wollen wir bauen? Strategien für nachhaltigen und effizienten Wohnungsbau

Mein neuer Lebensabschnitt begann am 3. Mai 2013 mit dem Bezug einer Eigentumswohnung auf der „Bauausstellung in der Bauausstellung“ (der IBA), im Neubau „smart is green“, in der sogenannten „Neuen Mitte Wilhelmsburg“ des Bezirks Hamburg Mitte. Zuvor bewohnte ich in den vergangenen Jahrzehnten eine Vielzahl von verschiedenen Wohnungstypen in mehreren Städten, die unterschiedliche Herausforderungen beinhalteten. Für das heutige Thema sind hier insbesondere die Heizungsarten - Kohle, Öl, Nachtspeicheröfen und Gas - von Interesse. Diese wollte ich durch regenerative Energie ersetzen. So ist die Entscheidung für das „smart is green“-Haus eine Neuorientierung sowie ein Experiment zugleich.

Das „smart is green“-Haus ist an den Loggien mit Solarzellen (Photovoltaik zur Stromerzeugung) ausgestattet. Heizkörper in der Wohnung sind nicht nötig, das Haus ist gut isoliert und es gibt eine Fußbodenheizung, falls es zu kalt wird. Auf dem Dach befindet sich eine Solarthermieanlage für warmes Wasser und Heizwärme. Gegebenenfalls könnte die Hausgemeinschaft mit 14 Parteien sogar Wärme in den Nahwärmeverbund Wilhelmsburg einspeisen. In der großen hellen Wohnküche hängen PCM-Vorhänge (Phase Change Material), die Wärme speichern und abgeben können. Außerdem haben wir „intelligente“ Außenvorhänge an der Westfassade, sie sind leider windempfindlich, sodass sich der Mechanismus auch nachts hörbar in Gang setzen kann. Sie bewirken, dass sich die Fensterscheiben nicht aufheizen und dadurch die Wohnung meist eine angenehme Temperatur behält. Die Fenster sind 3-fach verglast, können den Verkehrslärm aber nicht ganz abhalten. Über das Lüftungssystem wird die Luft vom Dach angesaugt und in den Wohnungen verteilt. Dadurch gibt es immer frische Luft. Das System kann in jeder Wohnung separat reguliert werden. Alle Fenster können geöffnet werden, müssen aber nicht.

Wir haben aus dem III. Stock einen schönen Blick ins Grüne. Leider ist aus den ursprünglich ambitionierten Ideen der „Neuen Mitte Wilhelmsburg“ (wie mir berichtet wurde z.B. „shared space“ mit gelungener Gestaltung) nur eine Durchgangstraße geworden. Der gemeinsame „Wohnhof“ gleicht einem begrünten Parkplatz. Die Freiraumplanungen sind durchaus optimierbar.

Entworfen wurde das Gebäude von Michael Ziller aus München und realisiert von Behrendt Wohnungsbau Hamburg.

**IBA - Kongress:
Wege des Wohnungsbaus im 21. Jahrhundert**

„Wie wollen wir bauen?“
Strategien für nachhaltigen und energieeffizienten Wohnungsbau

„Wie wohnt es sich mit der Technologie des 21. Jahrhunderts?“

23. August 2013
Dipl.-Ing. Cornelia N. Stolze

**Hamburgische
Wohnungsbaukreditanstalt**

WK - Postfach 10 28 09 - 20519 Hamburg Besenländerhof 31 - 20087 Hamburg

Frau
Cornelia Stolze
Oelkenallee 4
22769 Hamburg

Hamburg, den 30.08.2013

Program: KfW-Programm "Energieeffizient bauen (153)"
Kreditnehmer-Nr. der KfW: 04725409
Darlehenskonto-Nr. der KfW: 0469948
Förderobjekt: Hamburg-Wilhelmsburg, Am Inseipark 9 ETW 11

Bewilligungsbescheid

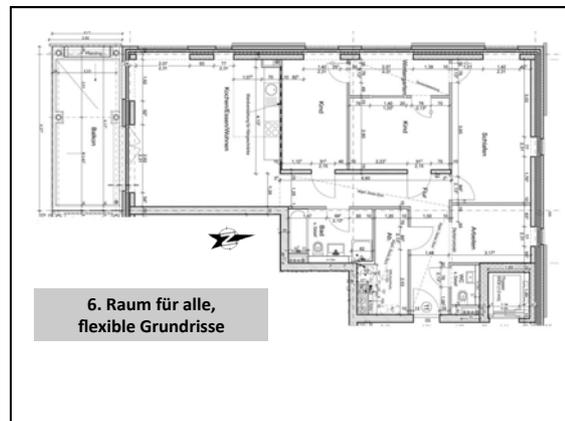
1. Finanzierung



3. Infrastruktur:
„Neue Mitte Wilhelmsburg“

- „Shared Spaces ?“
- Zentrum mit Einzelhandel
- Ärzte & Apotheke
- Sport & Bildung







11. IBA und IGS geben Denkanstöße

Besuchen Sie uns gerne, wir freuen uns auf Sie!

23. August 2013

Dipl.-Ing. Cornelia N. Stolze